

AUF BESUCH

Weihnachten in Luzerns Gassen



Die IG Kronenbeleuchtung setzt sich für den Weihnachtsglanz ein. S. 14

IM FOKUS

Wohlfühlfaktor Licht



Die Stadt Luzern wird mit Liebe zum Detail ins richtige Licht gesetzt. S. 4

AM PULS

Welchen Einfluss hat das Licht?



So nehmen die Menschen in Luzern das Licht wahr. S. 15

Das Kundenmagazin von ewl
WINTER 2015

FLUX



EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser

In dieser kalten Zeit sorgt das Licht für eine gemütliche und zugleich festliche Stimmung in Luzern. Die Weihnachtsbeleuchtung hüllt die Leuchtenstadt in sanftes Licht, ist zugleich modern und passt zur Architektur und dem Stadtbild.

Wir von ewl sorgen zu einem grossen Teil dafür, dass die Stadt Luzern im Weihnachtsglanz erstrahlt. Vier Mitarbeitende waren seit Anfang November rund zweieinhalb Wochen damit beschäftigt, die Strassen Luzerns mit der Beleuchtung zu schmücken. Dazu gehört zum Beispiel «Lulu», der Sternenhimmel über der Seebrücke, welcher mit fast 3'000 LED-Kristallen bestückt ist oder auch die Bogen über dem Rathaussteg. Zusätzlich wurden in diesem Jahr die bekannten Kronen im Kronenquartier auf die energiesparende LED-Technologie umgerüstet.

Zusammen mit dem Verein Weihnachtsbeleuchtung engagieren wir uns jedes Jahr für den Lichterzauber in der Adventszeit und möchten der Bevölkerung und den Gästen von Luzern eine Freude bereiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit und frohe Festtage.

A handwritten signature in black ink that reads "s Marty".

Stephan Marty
Vorsitzender der Geschäftsleitung



IMPRESSUM

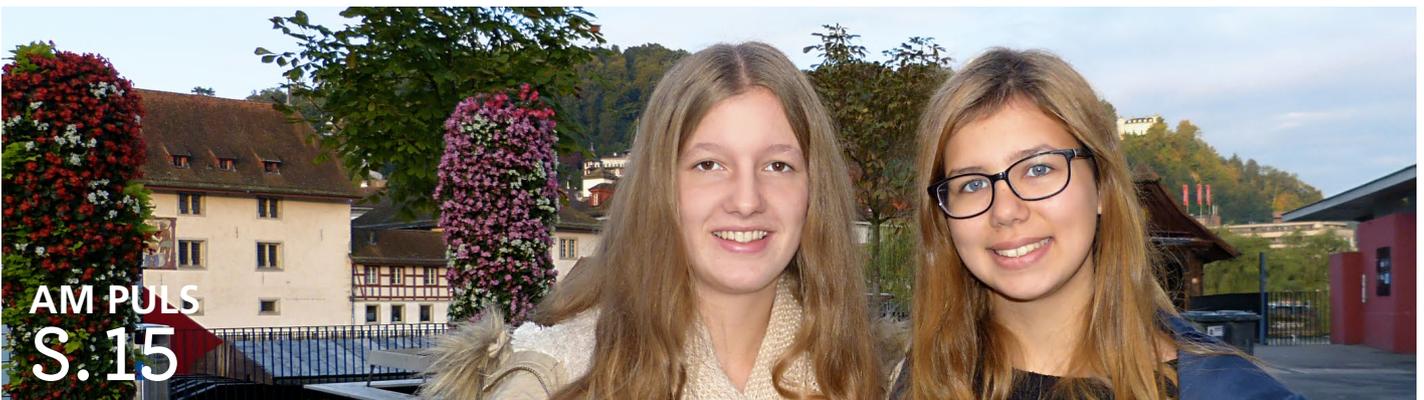
Herausgeber: ewl energie wasser luzern, Industriestrasse 6, 6002 Luzern; T 0800 395 395, F 041 369 42 06
Verantwortlich für die Redaktion: Nicole Reisinger; Gestaltung: Jasmin Bieri; Produktion: ewl energie wasser luzern
Druck: Engelberger Druck AG, Stans



IM FOKUS
S. 4



MEIN JOB
S. 11



AM PULS
S. 15

IM FOKUS

Wohlfühlfaktor Licht

Dank innovativem und gezieltem Leuchteneinsatz sorgt ewl für das richtige Licht bei Luzerns Bevölkerung.

S. 4

MEIN JOB

Über den Dächern von Luzern

Michael Brechbühl kontrolliert und ersetzt die öffentliche Beleuchtung - und geniesst dabei einen speziellen Blick auf die Stadt Luzern.

S. 11

AM PULS

Wie werden Sie von Licht beeinflusst?

Luzernerinnen und Luzerner lassen sich von den Lichtstimmungen inspirieren.

S. 15

IN KÜRZE

Neues von ewl

S. 8

GEWUSST WIE

Kelvin entscheidet über warmes oder kaltes Licht

S. 10

IM DIALOG

Öffentliche Beleuchtung

S. 10

AUF EINEN BLICK

Richtige Beleuchtung im Badzimmer

S. 12

IM GESPRÄCH

«Wohlfühllicht für weniger Geld»

S. 13

AUF BESUCH

Weihnachten in Luzerns Gassen

S. 14

IM FOKUS Wohlfühlfaktor Licht



Licht wirkt sich – bewusst eingesetzt – positiv auf unser Empfinden aus. Mit innovativen Technologien und dem richtigen Einsatz von Hell und Dunkel unterstützen ewl und die Stadt Luzern das Wohlbefinden bei Mensch und Umwelt.

Das Bewusstsein der Luzernerinnen und Luzerner für Licht ist gross. Das beweist nicht zuletzt der hohe Stimmenanteil im Jahr 2008, der die Umsetzung des Plan Lumière in der Stadt Luzern einläutete. Seither hat sich vieles getan in der Leuchtenstadt. Noch nie wurde Licht und sein Einfluss auf Mensch und Umwelt so reflektiert wahrgenommen wie heute. Aber nicht nur in Luzern: Auch die Unesco hat unter dem Motto «Licht für Wandel» 2015 zum internationalen Jahr des Lichtes ernannt.

Nachhaltiges, gesundes Lichtkonzept

Vor zehn Jahren wurden die Weichen gestellt für ein neues Lichtkonzept in der Stadt Luzern. Die damalige Nutzung von Licht im öffentlichen Raum sollte analysiert, hinterfragt und den aktuellen Bedürfnissen von Mensch und Umwelt angepasst werden. Eine Arbeitsgruppe entwickelte im Jahr 2005 den Plan Lumière für die Stadt Luzern. Das Ziel des Plans war und ist es – neben der Nutzung neuer Technologien zur Energieeinsparung und für eine erhöhte Sicherheit –, der Stadt ein harmonisches Lichterleid zu schenken und Akzente dort zu setzen, wo sie wirkungs- und sinnvoll sind.

Für das innovative und stilvolle Lichtkonzept des Plan Lumière erhielt die Stadt Luzern im Jahr 2010 den internationalen «city.people.light»-Award, und die Albrecht Koechlin Stiftung würdigte den Plan Lumière mit dem Umweltpreis 2014. Der Plan Lumière gelte als Vorbild und vereine «gestalterische, energetische und ökologische Aspekte». Davon profitierten nicht nur Flora und Fauna, sondern auch die Bevölkerung der Stadt Luzern. Im Rampenlicht stehen heute vor allem

historische Gebäude und Wahrzeichen, welche der Stadt Luzern ihr unverkennbares Gesicht verleihen: Die Museggmauer mit ihren neun Türmen ebenso wie der Wasserturm oder das Löwendenkmal, aber auch das Rathaus, der Torbogen beim Bahnhof, das Suva-Hauptgebäude, die Hauptpost, das Luzerner Theater, die Jesuitenkirche, das Historische Museum sowie das Naturmuseum oder das Zeughaus.

Für die ausdrucksstarken Lichtinszenierungen kommen moderne Gobo-Projektoren zum Einsatz (siehe Schaukasten auf Seite 7). Der präzise Einsatz von Licht verhindert nicht nur unnötige Lichtemissionen und spart Energie, er schützt auch Brutplätze und Nachtlager von Vögeln und Fledermäusen. Gänzlich ohne Beleuchtung kommen heute die Reuss und insbesondere ihr Flussufer aus. Pietätvoll fliesst das Gewässer im Dunkeln unter den Brücken hindurch. Der Plan Lumière macht hier gerade mit dem überlegten Verzicht von Licht einen zusätzlichen Raum erfahrbar und schafft mit dem Spiel von Licht und Dunkelheit neue Orientierungspunkte. Indirekte Lichtquellen an Brücken und Gebäuden in Flussufernähe verleihen dem Stadtbild zusätzlich seine ganz eigene Note und wirken sich positiv auf das Tierreich aus.

Dem Biorhythmus auf der Spur

Der neue Umgang mit Lichtquellen schont nicht nur die Umwelt, sondern fördert auch die Gesundheit des Menschen. Wo der Fokus bis vor kurzem vor allem auf Themen des Energieverbrauchs und der Nachhaltigkeit lag, so gilt das Augenmerk heute vermehrt auch den physischen und psychischen Auswirkungen auf uns selbst. Mensch und Umwelt sollen im Rahmen neuer Technologien ins rechte Licht gerückt werden.

Jüngste Forschungen zeigen, wie sich Licht – und insbesondere Kunstlicht – auf unseren Körper auswirkt und unseren Gemütszustand beeinflussen kann. Im Besonderen die Chronobiologie befasst sich mit der zeitlichen Organisation von lebenden Organismen und untersucht die rhythmischen Abläufe wie Atmung, Schlaf oder



Herzschlag. Ein hoher Blauanteil im natürlichen Tageslicht sorgt für einen gesunden Ausstoss von Serotonin, dem Muntermacher für Körper und Geist. Wenn dieser Blauanteil gegen Abend abnimmt, kann sich das Schlafhormon Melatonin bilden. Gedimmtes Licht am Abend oder sogar Kerzenschein erzeugt also nicht nur ein Gefühl von Gemütlichkeit und Geborgenheit, sondern wirkt sich auch physisch vorteilhaft auf unseren Tag-Nacht-Rhythmus aus. Laut Oliver Allemann, Leiter Auftragsbau bei ewl, hat sich die Projektgruppe des Plan Lumière intensiv mit dem Stand der Forschung befasst und setzt die Resultate im neuen Lichtkonzept der Stadt Luzern beherzt um.

Lebensqualität auch bei Nacht

Seit 2010 erstrahlen immer mehr Gassen und Gebäudefassaden in der Altstadt in einem «sanfteren», gleichmässigen Licht. Technisch möglich machen dies die von ewl in Zusammenarbeit mit dem St. Galler Lichtdesigner Mario Rechsteiner entwickelten Leuchten, welche sich auf die bestehenden, rustikal anmutenden Laternen aus dem Jahr 1978 montieren lassen. Die modernen LED-Lichtquellen ermöglichen eine optimale Lichtverteilung an Fassaden und können um elf Uhr nachts ausgeschaltet werden. Der Lichtfokus konzentriert sich dann nach unten, auf Gassen und Plätze. Der bewusste Umgang mit Licht in der Nacht wirkt sich zweifellos positiv auf die Lebensqualität in der Altstadt aus – und damit auch auf die Zufriedenheit der Anwohnerinnen und Anwohner.

«Das Engagement aller, aber besonders auch von Privaten, hat der Stadt Luzern viele unvergessliche Licht-Momente ermöglicht.»

Dario Buddeke, Gesamtleitung Plan Lumière

Daneben zeigen aktuelle Studien aber auch eine erfreuliche Entwicklung, was das Sicherheitsgefühl und die Orientierung in der Stadt seit der Umsetzung des Plan Lumière angeht. Weniger Licht heisst weniger Schatten. Besonders im Bereich von Durchgängen und Arkaden wird der Schattenwurf mit dem neuen Lichtkonzept erheblich reduziert.

Die Ideenschmiede ewl

Dass die Richtlinien des Plan Lumière fachgerecht umgesetzt werden, dafür sorgen unter anderem Oliver Allemann und sein Team bei ewl. Lange hatte man nach geeigneten LED-Leuchten für den Einsatz neuer Strassen- und Seilpendelleuchten gesucht. Diese sollten zwar hell sein, aber nicht blenden. Da der Markt jedoch keine geeigneten Modelle bot, begann man mit der Entwicklung einer eigenen Lösung. Entstanden sind einzigartige Leuchten mit integrierten LED-Warmlicht-Leuchtmodulen, die nicht nur dimm-, sondern auch einzeln verstellbar sind. «Gerade weil so viele Module in einer Leuchte Platz finden, ist nur noch eine Lichtleistung von zirka 50 Prozent nötig, die Blendung der Leuchte wird somit auf ein Minimum reduziert», erklärt Oliver Allemann. Dank des verstellbaren Winkels der Leuchtmodule kann die Lichtquelle gezielt eingestellt werden. Die Fenster von Anwohnerinnen und Anwohnern werden nur noch indirekt erhellt.

«Die positive Resonanz in der Öffentlichkeit bestätigt uns darin, auch in Zukunft nach der besten Lösung zu suchen.»

Oliver Allemann, Leiter Auftragsbau ewl

Zusätzlich zu den innovativen Leuchtkörpern entwickelte ewl ein dynamisches Licht-Zeit-Management für die Strassenbeleuchtung. Wenn sich eine Person der so-

Links oben: Das Naturmuseum vor der Ausleuchtung nach den Vorgaben des Plan Lumière.
Rechts oben: Seit August 2015 erscheint das Naturmuseum heller und wird gezielt angestrahlt.
Rechts unten: Ein Gobo-Projektor im Einsatz.

nannten «intelligenten Beleuchtung» nähert, wird diese von einem Bewegungssensor erfasst. Die Leuchte schaltet automatisch auf Vollbeleuchtung und gibt den folgenden Leuchten via eigenem Wireless-Netzwerk ein Signal. Sobald die Person die Reichweite des jeweiligen Sensors verlassen hat, wird das Licht dieser Leuchte wieder auf 10 Prozent Lichtleistung gesenkt und die nächste Leuchte fährt auf 100 Prozent Lichtleistung hoch. Die Person ist somit ständig im optimalen Licht, aber nur dort, wo sie sich tatsächlich befindet – intelligente Strassenbeleuchtung realisiert von ewl.

Lieblingslichtstimmungen

Die Nächte in Luzern sind dank des Plan Lumière wohltuender geworden und laden zum Verweilen im Freien ein – sogar bei niedrigen Temperaturen. Gerade in den kalten Wintermonaten sorgen charmante Lichtinszenierungen für viel Wohlgefühl und Gemütlichkeit. Die heutige Technologie trägt ihren Teil dazu bei, dass trotz Einsatz von Licht Rücksicht auf die Umwelt genommen wird. Neben ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten setzt der Plan Lumière mit dem Einsatz von Warmlicht-LED-Leuchten aber auch ganz gezielt auf das menschliche Wohlbefinden. «Die Technologie hat sich in den letzten drei Jahren rasant verbessert», so Oliver Allemann. Die Auswahl an LED-Leuchten mit einem Warmlicht von zirka 3000 Kelvin und sehr hohem Wirkungsgrad war noch nie grösser und die Kosten sinken stetig. So werden auch immer mehr Weihnachtsbeleuchtungen auf LED-Warmlicht umgerüstet. ewl steht bei der Umrüstung auch finanziell unterstützend zur Seite. Das Kronenquartier hat sich schon seit längerem für den Zukunftsschritt LED entschieden. Über Jahre hatte man nach einer passenden Lösung gesucht. «Eine Schwierigkeit lag aber vor allem darin, eine LED-Birne mit passender Fassung zu finden», erzählt Peter Kreienbühl, Leiter Elektroinstallation bei ewl. Nun endlich hat die lange Suche ein Ende und am 26. November wird die Krongasse erstmals in neues Licht getaucht (siehe «Auf Besuch» auf Seite 14).

Die Zukunft des Plan Lumière

Die letzten Phasen der Projektumsetzung wurden bis 2016 verlängert. Bis dahin werden weitere Objekte wie die Mariahilf- oder die Hofkirche auf die neuen Technologien umgerüstet. Beendet ist die Arbeit 2016 damit aber dennoch nicht. Das «Kunstlichtreglement» der Stadt Luzern hält fest, dass der Einsatz von Licht alle fünf Jahre überprüft und den veränderten technischen, ökologischen, wirtschaftlichen und städteräumlichen Eigenheiten angepasst werden soll. Eine Aufgabe, der sich ewl und die Stadt Luzern gerne stellen.

Moderne Lichtprojektoren

Für die Ausleuchtung von sehenswerten Fassaden in der Stadt Luzern sind sogenannte Gobo-Projektoren im Einsatz (Graphical optical blackout). Ähnlich einem Dia werden Masken aus Glas angefertigt und mit einem Metall dort beschichtet, wo kein Licht durchscheinen soll. Die Masken werden direkt auf die Lichtquelle aufgesetzt und sind äusserst hitze- und zeitbeständig. Das Licht wird gezielt und dosiert ausgestrahlt und verhindert unerwünschte Lichtemissionen.



NACHHALTIG

In Root wird mit Fernwärme geheizt

Rund drei Kilometer lang ist der erste Ast des Fernwärmenetzes im Rontal. Ab der Kehrlichtverbrennungsanlage Renergia wird das Netz mit lokaler und umweltfreundlicher Abwärme gespeist. Bis Ende 2015 werden in der Gemeinde Root 10 Fernwärme-Heizanlagen in Betrieb sein. Diese sparen jährlich rund 320'000 Liter Heizöl ein, was einer CO₂-Reduktion von 800 Tonnen entspricht. Bis im Jahr 2020 werden weitere Gebiete an das Fernwärmenetz Rontal angeschlossen. Bereits im nächsten Herbst wird das sich im Bau befindende Fernwärmenetz Richtung Ebikon in Betrieb genommen.

Weitere Informationen:
www.ewl-fernwärme.ch

EVENT

Gewinn-Nummern Fanplakat-Verlosung

Folgende Nummern haben gewonnen:
Übernachtung im Hotel Montana:

10148

ewl Sporttasche: 10007, 10023, 10025, 10133, 10165, 11019, 11073, 11151, 11155,

11190 **ewl Trinkflasche:** 10090, 10104, 10134, 10175, 10183, 11017, 11061, 11087,

11100, 11152 **ewl Rucksack:** 10075, 10116, 10117, 10151, 10195, 11048, 11055, 11092, 11162, 11172

Herzliche Gratulation. Alle Gewinner senden bitte ein Foto des Fanplakats an marketing@ewl-luzern.ch.

HEIZEN

Heizkörperthermostaten: Dank Förderpreisen bis zu 100 Franken sparen

Ein elektronischer Heizkörperthermostat hat den Vorteil, dass die Raumtemperatur zeitlich gesteuert werden kann. So können Sie in der Nacht die Temperatur automatisch senken. Ein Urlaubsprogramm sowie eine Fensteröffnungserkennung verhindern zusätzlich unnötiges Heizen. Dadurch sparen Sie Jahr für Jahr 12 Prozent Heizkosten, wodurch sich die Thermostaten bereits nach zwei Jahren amortisieren. Dank der Förderung durch die Stiftung KliK erhalten Sie die Heizkörperthermostaten «living eco home» von Danfoss zu Sonderkonditionen. Die Vergünstigung beträgt 15 Franken, im Set sparen Sie noch mehr.

Die Thermostaten können auf fast jedes Heizkörperventil montiert werden. Im Lieferumfang sind vier Adapter für die meistverwendeten Systeme enthalten. Auskunft darüber, ob der Thermostat auch auf Ihre Heizkörperventile passt und weitergehende Informationen finden Sie auf ewl-luzern.ch > Energieberatung > Energie sparen > living eco home. Dort können Sie die Heizkörperthermostaten auch bestellen. Oder bestellen Sie direkt hier im Online-shop: www.shop.careware.ch.



EVENT

ewl Fasnachtsmobil

ewl stellt am Schmutzigen Donnerstag vor der Luzerner Kantonalbank an der Pilatusstrasse wiederum ein Eventmobil auf. Für Getränke und etwas zu Essen ist ebenso gesorgt wie für Musik und eine rüddige Stimmung. Die Plätze auf unserer erhöhten Plattform, von welcher der Fritschiumzug gemütlich verfolgt werden kann, sind jedoch beschränkt.

Möchten Sie mit uns einen unvergesslichen Nachmittag des Schmutzigen Donnerstag, 4. Februar 2016 erleben?

Dann nehmen Sie am Wettbewerb unter www.ewl-luzern.ch oder der Gratisnummer 0800 395 395 teil.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeschluss ist der 15. Januar 2016.

Weitere Informationen:
www.ewl-luzern.ch

EWL INTERNET

Superschnelle Verbindung in Luzerns Quartieren

Die Glasfaserangebote von ewl bieten den Luzernerinnen und Luzernern beste Dienste aus den Bereichen Internet, TV und Telefon. Dank Glasfasertechnologie surfen Sie mit Lichtgeschwindigkeit, sehen gestochen scharfes Fernsehen und telefonieren mit der bestehenden oder einer neuen Festnetznummer. Da bei ewl internet alle Dienste über die Glasfaserdose angeboten werden, können Kundinnen und Kunden den kostenpflichtigen Kabelanschluss kündigen. So werden jährlich bis zu 300 Franken gespart.

Je nach Bedürfnis wird aus verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten gewählt. Egal ob ein Basis-Internet-abo, eine Verbindung von Internet und TV oder gar eine Kombination aus Internet, TV und Telefon – mit ewl internet finden alle ihr optimales Abo.

Als besonderen Zusatz haben ewl internet Kunden den Vorzug, dass sie in der Stadt Luzern ganz einfach das Smartphone oder Notebook für das öffentliche Netz «Luzern.WLAN» registrieren können. So bleiben sie immer verbunden.

Weiter Informationen:
www.ewl-internet.ch

DIE ZAHL

65'000

65'000 Lichtpunkte verzaubern die verschiedenen Gassen der Stadt Luzern während der Advents- und Weihnachtszeit.



Mit ewl internet Produkten mit der Welt verbunden.

GEWUSST WIE

Kelvin entscheidet über warmes oder kühles Licht

Weisses Licht hat unterschiedliche Nuancen und kann aktivierend oder beruhigend wirken. Diese Farbtemperatur oder auch Lichtfarbe wird in Kelvin angegeben.

Weisses Licht kennt verschiedene Farbtemperaturen. Es gibt neutralweisses Licht, aber auch eher gelblich-warmes oder bläulich-kühles Licht. Je nach Anzahl der sogenannten Kelvin vermittelt uns das Licht verschiedene Stimmungen.

Neutralweisses Licht bewegt sich zwischen 3'300 und 5'300 Kelvin und wirkt auf die Menschen aktivierend. Diese Farbtemperatur kennen wir als Tageslicht. Zur Mittagszeit hat

das Sonnenlicht sogar 8'000 Kelvin. Im Gegensatz dazu wird das Licht gegen Abend warmweiss und wirkt beruhigend und entspannend. Dieser Bereich beginnt bei 3'300 Kelvin und sinkt mit zunehmendem Warmlichtanteil. So erzeugt eine Kerze gerade noch 1'500 Kelvin.

Farbtemperatur richtig eingesetzt

Die Farbtemperatur Kelvin beschreibt nicht nur natürliches, sondern auch das künstliche Licht. So kann auch in der eigenen Wohnung oder im Büro für die passende Farbtemperatur gesorgt werden. Wohnecken, welche der Entspannung dienen, sollten daher mit warmem Licht ausgeleuchtet werden, Bereiche des aktiven Arbeitens weisen vorzugsweise eine Farbtemperatur von 5'300 Kelvin aus.



IM DIALOG

Öffentliche Beleuchtung

Wo kann ich eine defekte Lampe im öffentlichen Bereich melden?
F. M. aus Luzern

ewl energie wasser luzern betreibt und unterhält im Auftrag der Stadt Luzern die öffentliche Beleuchtung. Die Mitarbeitenden von ewl sind bestrebt, defekte Leuchten in der Regel innerhalb von 10 Arbeitstagen zu reparieren. Nicht immer kann eine Leuchte jedoch einfach repariert werden. Die

Probleme, welche einer nicht funktionierenden Leuchte zu Grunde liegen, können sehr unterschiedlich und nur zeitweise vorhanden sein. Zudem gibt es Strassenzüge in den Gebieten Stadt Luzern, Kriens und Schwarzenberg, bei welchen die Leuchten in Privatbesitz sind. Stehen bei diesen Leuchten grössere Reparaturen oder sogar ein Ersatz an, benötigt ewl zusätzliche Zeit, um entsprechende Abklärungen zu tätigen.

Falls Sie eine defekte Leuchte entdecken, kontaktieren Sie uns unter der Gratisnummer 0800 395 395 oder ewl.Defektelampen@ewl-luzern.ch. Es ist uns ein Anliegen, unseren Teil zur optimalen Beleuchtung und der Sicherheit zu erfüllen.

[D. Kneubühler, Leiter Kundencenter](#)

Über den Dächern von Luzern

Michael Brechbühl und seine Teamkollegen heben täglich vom Boden ab. Sie sind für den Bau und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung in und um Luzern zuständig.

Michael Brechbühl und das Team unterhalten in Luzern, Kriens, Littau, Schwarzenberg und Eigenthal rund 10'000 Leuchten. Oftmals rückt Michael Brechbühl aufgrund eines Hinweises aus der Bevölkerung zu einer bestimmten Leuchte aus und repariert einen Defekt. In diesem Zusammenhang werden die Lampen jeweils auch gereinigt. «Beim Entfernen der Armaturen erscheinen Spinnen, Wespen und Mücken. Eine Insektenphobie sollte man in meinem Beruf nicht haben», lacht Michael Brechbühl. Und Höhenangst auch nicht. Eigentlich. Denn als der gelernte Elektromonteure sich bei ewl bewarb und einen Schnuppertag absolvierte, merkte er, dass im Korb des Gelenksteigers das Gefühl der Höhenangst aufkam. Trotzdem wollte er den Job unbedingt: «Die Faszination war grösser als die Angst.» Das erste Jahr war eine grosse Anstrengung. Erst danach legte sich das mulmige Gefühl. Heute ist Michael Brechbühl für einen der vier Gelenksteiger im Besitz von ewl zuständig. Für den grössten mit einem Arm, welcher bis 28 Meter hoch fahren kann. «Der Blick über Luzern ist von da oben wahnsinnig schön. Immer wieder mache ich Fotos, von einer Perspektive, die nicht viele geniessen können.»

Vor allem wird in der Luft aber gearbeitet. Bei ganzen Strassenzügen ersetzen jeweils Zweiertteams Armaturen und Kandelaber. Der Unterhalt der Leuchten macht den grössten

Teil der Aufgaben aus. Dasselbe Team ist auch im Kabelbau tätig und zieht Kabel von den Trafostationen zum Verteillkasten und weiter zu den Kandelabern. Auch die Umsetzung des Plan Lumière wird durch die Abteilung Öffentliche Beleuchtung unterstützt. Zwischendurch stehen Nachteinsätze an. In den letzten Wochen hat Michael Brechbühl die Weihnachtsbeleuchtung über der Seebücke montiert und den grossen Baum beim Schweizerhofquai geschmückt. In regelmässigen Abständen wechselt er auch die grossen Plakate am KKL und Kunstmuseum aus.

Immer wieder kommt es auch zu lustigen Begegnungen mit der Bevölkerung. Einerseits schaut Michael Brechbühl in viele leuchtende Kinderaugen, wenn er mit seinem Gelenksteiger irgendwo arbeitet. Oder er wird in luftiger Höhe zum Kaffee eingeladen. Als er vor ein paar Jahren zusammen mit seinem Kollegen die Seilleuchten auf dem Mühlenplatz anbrachte, rief plötzlich jemand: «Möchten Sie einen Kaffee?» Beim Herunterschauen entdeckte Michael Brechbühl jedoch niemanden. Erst beim weiter Umhersehen bemerkte er eine ältere Dame im obersten Stock am Fenster. Also ist er mit seinem Korb kurzerhand zur Dame hingefahren und hat mit ihr einen Kaffee getrunken – an einem aussergewöhnlichen Arbeitsplatz mit einer anderen Perspektive auf Luzern.

MICHAEL BRECHBÜHL (33) arbeitet seit fünf Jahren bei ewl. Der gelernte Elektromonteure hat in der öffentlichen Beleuchtung eine spannende Herausforderung gefunden.

Michael Brechbühl kümmert sich mit Begeisterung um die öffentliche Beleuchtung in und um Luzern.



AUF EINEN BLICK

Richtige Beleuchtung im Badzimmer

Frauen dürften das kennen: Sie benutzen Lidschatten, sind aber nicht sicher, ob dieser nur dezent schimmert oder einfach zuwenig aufgetragen wurde. Die verfälschte Wiedergabe des Make-ups kann Verunsicherung auslösen. Abhilfe schafft hier die richtige Beleuchtung im Bad. Die Grundbeleuchtung des Bades dient zur Orientierung im gesamten Raum. Zusätzlich ist je nach Grundriss darauf zu achten, dass auch in der Dusche und Wanne genügend Licht vorhanden ist. Eine Spiegelbeleuchtung ist jedoch in jedem Fall erforderlich. In sehr kleinen Bädern kann bereits die Spiegelbeleuchtung für die Grundbeleuchtung ausreichen. Sie ist der Mittelpunkt eines jeden Badzimmers und orientiert sich an der Grösse des Waschbeckens und des Spiegels. Die Spiegelbeleuchtung soll aus mehreren Richtungen – mindestens von

links und rechts – weiches Licht abstrahlen, um Schatten oder harte Kontraste im Gesicht zu vermeiden. Bei sehr grossen Spiegeln kann eine zusätzliche Beleuchtung von oben eine gute Ergänzung zu den Leuchten neben dem Spiegel darstellen.

Richtwerte sind:

Allgemeinbeleuchtung: 200-300 Lux, CRI 80

Spiegelbeleuchtung: 400-500 Lux, CRI 80

Die Einheit Lux bezeichnet die Beleuchtungsstärke, die auf einer Fläche erreicht wird. Je grösser der Wert, desto heller ist die Fläche. CRI steht für Farbwiedergabeindex und sagt aus, ob Farben möglichst echt und natürlich wiedergegeben werden.



«Wohlfühllicht für weniger Geld»

Die Gemeinde Stans hat in diesem Jahr die öffentliche Beleuchtung im Dorfzentrum auf LED-Leuchten umgerüstet und spart damit Kosten ein.

Walter Odermatt, was waren die Beweggründe, die Beleuchtung in Stans auszuwechseln?

Ab dem Jahr 2015 sind Quecksilberdampf Lampen nicht mehr erhältlich. Aufgrund dessen haben wir uns entschieden, die alten Leuchten mit dem Leuchtmittel Quecksilberdampf laufend auf LED umzustellen. In diesem Jahr mussten wir die historischen Kandelaber im Dorfzentrum ersetzen. Der Wechsel des Leuchtmittels auf LED hat den Vorteil, dass der Stromverbrauch reduziert werden kann und zudem weist die LED-Leuchte eine hohe Lebensdauer auf.

Wie hoch werden die jährlichen Einsparungen sein?

Wir rechnen mit Einsparungen von zirka 3'000 Franken pro Jahr.

Weshalb haben Sie sich gerade für eine Zusammenarbeit mit ewl entschieden?

Die Basis bildeten private Kontakte. Daraus entwickelte sich die konkrete Zusammenarbeit eher zufällig. Wir schätzen ewl als kompetenten Partner und sind froh, vom fundierten Wissen von ewl zu profitieren.

Welche Bedeutung hat die Beleuchtung für das Stanser Dorfbild?

Die historischen Kandelaber auf dem Dorfplatz sind am Tag sowie in der



«Die neue LED-Beleuchtung wertet das Dorfzentrum auf und reduziert den Stromverbrauch», freut sich Gemeinderat Walter Odermatt über die Umrüstung der Leuchten.

Nacht sehr wichtig für das Stanser Dorfbild. Mit der Umrüstung auf die LED-Leuchten setzen wir bewusst warmes Licht ein und haben die Ausleuchtung verbessert, damit sich die Bevölkerung von Stans auf den Plätzen und Gassen wohl fühlt. Der Umbau der historischen Kandelaber im Dorfzentrum auf LED wertet das Dorfbild sichtbar auf.

WALTER ODERMATT

ist Gemeinderat von Stans und verantwortet in dieser Funktion die Umrüstung der Leuchten auf dem Stanser Dorfplatz auf LED.



Andreas Lehmann ist von der Energieeffizienz im Kronenquartier begeistert.

AUF BESUCH

Weihnachten in Luzerns Gassen

Für den beliebten Lichterglanz in der Altstadt sorgen unter anderem private Interessengemeinschaften. Eine anspruchsvolle Aufgabe, weiss Andreas Lehmann, Obmann der IG Kronenbeleuchtung.

Am 26. November 2015 ist es wieder so weit. Die Schalter für die Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt Luzern werden auf dem Europaplatz umgelegt – Gassen, Plätze und Brücken erstrahlen dann erneut in festlichem Schein. Ganz selbstverständlich ist dies aber nicht, denn die Quartiere stecken sehr viel Herzblut und eigene Mittel in ihren Lichterschmuck.

Andreas Lehmann ist seit 2009 Obmann der Interessengemeinschaft (IG) Kronenbeleuchtung und selber Inhaber eines Modehauses im familiären Quartier Kleinstadt. Seine ganze Überzeugungskraft ist gefordert, wenn er und seine zwei Vorstandskollegen die Geschäfte und Anwoh-

ner des Quartiers als private Gönner gewinnen müssen. Die beliebte Weihnachtsbeleuchtung im Quartier wird von der IG und ihren Mitgliedern getragen. Damit das Quartier auch in Zukunft erstrahlen kann, ist die Interessengemeinschaft auf eine breite Solidarität aus der Öffentlichkeit angewiesen.

Seit 1959 sind die weihnachtlichen Kronen im Altstadtquartier im Einsatz. Die grösste und längste Weihnachtsbeleuchtung der Stadt Luzern lockt jährlich unzählige Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland an. Für die Lichterketten und Kronen waren bislang herkömmliche Glühbirnen im Einsatz, die den heutigen Anforderungen aber nicht mehr entsprachen: weder ökologisch noch ökonomisch. Lange hatte man deshalb nach witterungsbeständigen LED-Leuchtmitteln in heimeligem Warmlicht und mit dem passenden Gewinde gesucht – und ist pünktlich zu Weihnachten 2015 fündig geworden.

«Die Verantwortlichen von ewl haben uns bei der intensiven Suche mit langem Atem beraten und sich gleichzeitig um die Umrüstung gekümmert», so Andreas Lehmann. Mit dem Einsatz der neuen Leuchtmittel lassen sich der Stromverbrauch und die -kosten künftig um ungefähr 80 Prozent senken. So wird dank vereinter Kräfte von Interessengemeinschaft und ewl sowie unter Einsatz neuester LED-Technologie das Kronenquartier auch dieses Jahr sein unverkennbar charmantes Ambiente verbreiten können.

«Wie werden Sie von Licht beeinflusst?»

Natürliches oder künstliches Licht beeinflusst unsere Stimmung bewusst oder unbewusst. FLUX hat bei den Luzernerinnen und Luzernern nachgefragt, wie sie Licht wahrnehmen.



Ohne Licht könnten wir nicht leben. Ich persönlich bevorzuge warmes Licht, da es eine heimelige Stimmung verbreitet. Man fühlt sich automatisch wohler als bei grellem oder kaltem Licht.

Nicola Hogg, 16



Vor allem zu Weihnachten mag ich warmes Licht sehr. Ich fühle mich viel wohler und durch die Weihnachtsbeleuchtung kommt automatisch Weihnachtsstimmung auf. Ohne die Weihnachtsbeleuchtung in Luzern würde auf jeden Fall etwas fehlen.

Angela Häfliger, 54



Licht macht auf jeden Fall glücklich. Allerdings achten wir uns im Alltag aber nicht wirklich auf das Licht. Zu Hause haben wir ganz normales Licht und dimmen dieses nicht, um eine spezielle Stimmung zu erzeugen.

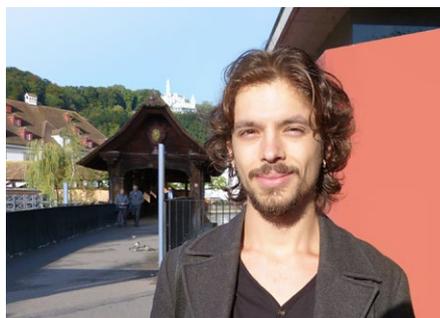
Jael Keller, 15

Lea Emmenegger, 15



Warmes Licht beeinflusst meine Stimmung sehr positiv. Ich fühle mich dann direkt viel wohler. Ausserdem mag ich bläustichige, kalte Weihnachtsbeleuchtung überhaupt nicht. Die lässt die sonst schon sehr kalte Jahreszeit noch kälter wirken.

Jens Dann, 34



Ich bevorzuge warmes Licht. Ich bin ein sehr ökologischer Mensch, daher bin ich eher gegen viel Licht. Ich mag es auch manchmal im Dunkeln unterwegs zu sein. Trotzdem muss ich natürlich zugeben, dass man Licht zum Leben braucht.

Danilo Meier, 24



Je mehr Licht desto besser. Ich mag es, wenn es überall schön hell ist. Bei mir zu Hause schalte ich, sobald es ein bisschen dunkler ist, sofort das Licht ein.

Kristine Baams, 58

21st Century Symphony Orchestra

«Indiana Jones – Raiders of the Lost Ark» (Weltpremiere)

4. Dezember 2015 (anschliessend verschiedene Programme an diversen Daten)

KKL Luzern
www.21co.ch

Sprungfeder Finale

5. Dezember 2015
Schüür Luzern
www.sprungfeder.ch

Weihnachtskonzert «Christmas Love»

Lucerne Concert Band & Friends
12./13. Dezember 2015
KKL Luzern
www.fml.ch

47. Rotseelauf

9. April 2016
Luzern Rotsee
www.rotseelauf.ch

LUGA

29. April – 8. Mai 2016
Allmend Luzern
www.luga.ch

39. Luzerner Stadtlauf

30. April 2016
Stadt Luzern
www.luzernerstadtlauf.ch

8. Luzerner Fest

24./25. Juni 2016
Stadt Luzern
www.luzernerfest.ch

10. Run & Walk Rothenburg

20. August 2016
Rothenburg
www.event-rothenburg.ch

20. Ämmelauf Littau

10. September 2016
Luzern-Littau
www.aemmelauf.ch

Radio Pilatus Music Night

20./21. September 2016
KKL Luzern
www.radio-pilatus.ch

10. Swiss City Marathon Lucerne

30. Oktober 2016
Stadt Luzern/Horw
www.swisscitymarathon.ch

Bewirb dich jetzt. ewl-luzern.ch



Kundencenter

Montag-Freitag: 8.00 – 18.00 Uhr
Tel. 0800 395 395
info@ewl-luzern.ch

24-Stunden-Service

Störungen Strom
Tel. 041 369 63 66

Störungen Erdgas/Wasser

Tel. 041 369 63 66